

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 66.

Freitag, den 20. Juli

1838.

Gesetzgebung.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für die in Polnischer Sprache erschienene
Malerische Chronik Napoleon Bonaparte's, Heft 12 bis
15. Leipzig, Breitkopf u. H.,
sowie für folgende, außerhalb der Staaten des Deutschen
Bundes in Deutscher Sprache erschienenen Schriften die
Debitserlaubniß ertheilt:

Shakspeare's Frauenbilder, v. Heath. Heft 1 — 15.
Berlin u. London, Asher.

Sauter, J. N., Die Behandlung der Hundswuth.
St. Gallen. Huber u. Co.

Nachdruck in Zeitschriften.

(Fortsetzung.)

„Die Frage: wo die Grenze zwischen erlaubten und unerlaubten Auszügen aus größeren Werken oder Flugschriften für Journale zu ziehen sei? ist schwieriger. Auch hier wird das Gewissen, das Ehrgefühl des Redacteurs, die sicherste Grundlage für sein Verfahren sein, und die positive Gesetzgebung überall nur bedingten Anhalt gewähren können. In den vorstehenden Zeilen ist nur vom einfachen „Nachdruck aus einem Journal in das andere“ wie es der „Freimüthige“ ausdrückt, die Rede.“

„Der Französische Autor, dessen Werk mich jetzt in der Bearbeitung beschäftigt, Etienne Blanc, stellt folgende strenge Grundsätze in Beziehung auf unsern Gegenstand auf:

„Nur politische oder andere Neuigkeiten (That-sachen) sind öffentliches Eigenthum und können kein

ausschließliches Eigenthumsrecht in Anspruch nehmen; aber redigte politische oder literarische Artikel, und selbst Correspondenzen über Thatsachen, wenn sie von dem Blatte, aus welchem sie entnommen, honorirt werden, sind Eigenthum des Blattes, welches sie ursprünglich mittheilte, wenn auch nicht in Beziehung auf den Stoff, doch in Rücksicht auf die diesem gegebene Form.“

„Des bei uns täglich vorkommenden Falls des pur- und puten Wiederabdrucks eines Artikels aus einem andern Jour-nale erwähnt mein Französischer Autor, der doch alle möglichen Arten von Nachdruck und Nachbildung ins Auge gefaßt hat, gar nicht; entweder weil man es bis zu der gleichen Schamlosigkeit als bei uns, in Frankreich noch nicht gebracht hat, oder weil hier die Anwendbarkeit der Vorschriften über den partiellen Nachdruck zu klar vorliegt, um erst eine Doctrin über die Frage der Anwendung aufzustellen.“

Seitdem er obige Mittheilung gemacht, hatte nun Hr. Dr. Hitzig an mehreren Orten die Behauptung gefunden: was in dieser Angelegenheit zuerst zu thun scheine, sei: eine Eingabe an den Bundestag einzureichen, wegen Berücksichtigung der Journalistik bei den Preßgesetzen, und erwiedert darauf jetzt in Nr. 90 des Gesellschafters:

„Auf einen so vagen Antrag würde eben nichts Anders verfügt werden, und, der Natur der Sache nach, auch nicht verfügt werden können, als das verhängnißvolle: Zu den Acten. Wer einer Behörde eine Anordnung ansieht, muß ihr auch den Weg bezeichnen, auf welchem, nach der Meinung des Proponenten, diese Anordnung in das Leben

113

zu rufen sei; die Minister sind daher gehalten, wenn sie dem Könige einen Vorschlag zu einem neuen Gesetze machen, dasselbe in vollständigem Entwurf vorzulegen, damit der Monarch sich selbst überzeuge, wie sich das Vorgeschlagene als ein wirklich Gewordenes auch äußerlich gestalten würde. Eben so geschieht es in constitutionellen Ländern den Kammerm gegenüber. Hätten die Aufsteller obiger Behauptung sich die Aufgabe gesetzt, eine Verordnung zu entwerfen, die den gerügten Uebelständen allen abzuholzen geeignet wäre, so würden sie gefunden haben, daß der Gegenstand, so weit ich es zu beurtheilen vermag, für den Gesetzgeber unlösbare Schwierigkeiten darbiete.

„Es sind nämlich zunächst zwei Fälle wohl zu unterscheiden:

- 1) der des Wiederabdrucks eines Aufsatzes ganz, wie er in dem Journal A. steht, in dem Journal B.;
- 2) der Fall, wo Auszüge aus einem solchen Aufsatz mitgetheilt werden, die das Wesentliche des auf diese Weise spolierten ersten enthalten.

„Bei Betrachtung des Falles 2 wird auch die Frage von der Ausbeute zu erörtern sein, die Journale aus Büchern zu machen suchen, welche sie mehr als billig erwerben, desgleichen sowohl in dem einen als dem andern Falle Rücksicht zu nehmen auf den Schaden, welcher dem Verfasser und Verleger der Zeitschrift aus dem Verfahren des Nachdruckers erwächst.

„Was nun den ersten Fall betrifft, so wird man dabei unwillkürlich an die bekannte Geschichte von dem Handschuhmacher erinnert, der seinem Kunstgenossen auf die Frage: „Herr Bruder, wie kannst du deine Handschuhe so spottwohlfeil verkaufen; ich stehle das Leder doch auch, aber das kann ich doch nicht,” treuherzig erwiederte: „Nun, ich stehle gleich die fertigen Handschuhe.” Dieser Fall ist aber auf keine Weise zweifelhaft in der Beurtheilung, und es hat ihn auch der Bundestag hinreichend vorgesehen in dem Bundesbeschlus vom 9. Novbr. v. J. Art. 1, wo es heißt:

„Literarische Erzeugnisse aller Art, sie mögen bereits veröffentlicht sein oder nicht, dürfen ohne Einwilligung des Urhebers oder dessen, welchem derselbe sein Recht an dem Original übertragen hat, auf mechanischem Wege nicht vervielfältigt werden.“

„Kein Bundesstaat darf hienach weniger gewähren und eine Petition um mehr wäre unnütz. Denn kein Richter wird Bedenken tragen, unter den Ausdruck des Gesetzes

Literarische Erzeugnisse aller Art
auch Journal-Aufsätze zu subsumiren. Eben so wenig wird es jemals einer umständlichen Ausführung darüber bedürfen, daß wenn das Journal B. dem Journal A. einen Aufsatz wörtlich nachdrückt, das Journal A. dadurch in seinem Rechte gekränkkt wird, weil dies auf der Hand liegt. Mithin kann also schon jetzt die Redaction einer Zeitschrift auf den Grund des angeführten Artikels 1 des Bundesbeschlusses vom 9. Novbr. 1837 gegen eine andere klagen, welche sie durch pur- und puten Nachdruck, wie ich diese Gattung in meinem früheren Aufsatz genannt habe, beeinträchtigt, und zwar mit Gewissheit des Erfolgs vor

Gericht. Wenn ich dessenungeachtet in meinem eben erwähnten Aufsatz zu einer gütlichen Vereinigung der honesten Redactionen unter einander in der fraglichen Beziehung gerathen habe, so geschah dies, weil Processe, wenn sie auch gewonnen werden, immer wenigstens Zeit und Mühe kosten, auch wohl Geld, welches vom Gegner, der verloren, oft schwer wieder zu erhalten ist, worauf das überaus wahre Sprichwort hinweist: Besser ein magrer Vergleich, als ein fetter Proces.

„Es bleibt hiernächst nur eigentlich der zweite Fall Gegenstand einer näheren Erörterung.

„Es handelt sich dabei, wie angedeutet worden, um partiellen Nachdruck aus Journal-Aufsätzen und Büchern, verübt durch Journale.

„Hier wird es zunächst darauf ankommen, die Frage von dem Standpunkte des verursachten Schadens in das Auge zu fassen. In dieser Beziehung wird man aber keineswegs sagen können, daß ein solcher absolut vorhanden sein müsse, wenn dergleichen Auszüge veranstaltet worden sind, und hierin liegt eben die Schwierigkeit einer diesfälligen gesetzlichen Prohibitio-Bestimmung. Welcher Autor und welcher Verleger werden sich nicht freuen, wenn nicht ein Journal, nein, wenn alle, verständige, wohlgemeinte (d. h. in der Absicht unternommen, das Buch zu empfehlen, nicht die eigenen Spalten zu füllen) Auszüge aus sehr umfangreichen Zeitschrift-Aufsätzen oder Büchern mittheilen? Das thut ja mehr, den Ruhm des Autors und den Vertrieb der Zeitschrift, worin der weitläufige Aufsatz gestanden, oder eines Buches zu fördern, als alle Buchhändler-Anzeigen, die nie Proben geben können, weil jede Zeile mit schwerem Gelde aufgewogen werden muß. Proben aber sind es gerade, welche zum Ankauf reizen. Soll also nun ein für Literatur, Schriftsteller und Buchhandel so wohlthätiges Verfahren, als das eben angedeutete, von den Bundes-Regierungen verboten werden? Gewiß wird Jeder mit Nein antworten. Was soll denn verboten werden? der Mißbrauch; wenn man z. B. aus zwei Novellen eine *) als einen Beleg für die Schreibart des Verfassers abdrucken läßt, oder nach und nach ein ganzes Bändchen von Gedichten den gefärbigen Journal-Nachrichten homöopathischen Dosen hinabgleiten läßt und dergl. mehr. Aber wie soll der Gesetzgeber sein Verbotsgebot gegen solchen Mißbrauch normiren? Soll er Fälle, wie die angeführten, in seinen Paragraphen aufnehmen? Das führt zu Nichts; denn keiner sieht dem andern ganz ähnlich und es wird dann immer in concreto die Frage entstehen: Ist der hier vorliegende ein wahrer Nachdrucks-Fall, oder ist er es nicht? was der Richter zu entscheiden hat. Oder soll das Gesetz in abstracto erklären:

„Wenn Journale aus anderen Zeitschriften oder aus Büchern Auszüge mittheilen, welche das zulässige Maß überschreiten &c. &c., wo ist die Grenze zu ziehen? Diese sich vorgeschrieben zu sehen, hat aber der Richter einen gerechten Anspruch.“

*) Der Fall ist wirklich vorgekommen und ich bin erbötig, ihn privatim nachzuweisen.

„Das haben die Gesetzgeber wohl gefühlt. So z. B. hat unser Staatsrath es in seinen Motiven zu dem Gesetz vom 11. Juni 1837 geradezu ausgesprochen, „ein Plagiat (denn wir sind hier in dieser Materie) könne unter Umständen von der Ausdehnung sein, um nur als Nachdruck anzusehen werden zu können. Eine bestimmte Grenze lasse sich durch gesetzliche Vorschriften aber nicht ziehen.“

„So viel in Beziehung auf die Deutschen Verhältnisse. Was unsere klugen Nachbarn, die Franzosen, betrifft, so haben dieselben gleichfalls eingesehen, daß, wenn die Gesetzgebung in diese zarte Materie mit roher Hand eingreifen wollte, sie ihnen den ungeheuren Vortheil, den zweckmäßige, die Grenzen der Billigkeit nicht überschreitende Auszüge, so wie erlaubte Wieder-Abdrücke gewähren, entziehen würde, und sich in dieser Hinsicht durch die Art. 2—4 des Statuts für die Autoren-Association in Paris zu sichern gesucht.

„Diese enthalten im Wesentlichen die Bestimmungen: „daß Auszüge, ihrem Umfange nach, den vierten Theil des Originals niemals überschreiten dürfen; daß jeder Wiederabdruck seine Quelle angeben müsse und daß ein Honorar für den Wiederabdruck zu zahlen und zwischen Autor und Verleger, so lange bis letzterer zu der Hälfte seiner Auslagen gebracht ist, zu theilen sei, für ein Quantum von je 1000 Buchstaben so und so viel, nach Verschiedenheit der Städte, in welchen die wiederabdruckende Zeitschrift erscheint.“ Die letztere Bedingung ist gewiß vollkommen geeignet, dem Missbrauch Schranken zu setzen, da dieser allein seinen Grund darin hat, daß malhonette Redactionen nichts zahlen wollen. Deutsche Redactoren dahn zu bringen, eine Convention wie die Pariser Autoren mit einander zu schließen, möchte aber vor der Hand noch seine großen Schwierigkeiten haben. Darum habe ich mein Augenmerk zunächst nur auf das gleich Ausführbare „den Nachdruck eines Ganzen aus einem Blatt in das andere“

gerichtet und halte es vorläufig für hinreichend, wenn nur diesem Unwesen, durch ein Uebereinkommen der Redactoren unter einander, ein Ziel gesetzt wird.“

Bei der in Folge der Aufforderung des Herrn Dr. Hisig in Berlin veranstalteten Versammlung der Redactoren der dortigen Zeitschriften waren nicht allein fast sämmtliche Eingeladene erschienen und gaben einander die genügendsten gegenseitigen Erklärungen in der fraglichen Beziehung, sondern es vereinigten sich die Anwesenden auch darüber, daß sie, jeder für sich, den übrigen Deutschen Redactionen den Antrag zu einer gleichen Verbrüderung mit ihnen machen wollten. Auch wurde beschlossen, sich zu verpflichten, daß, wenn etwa der Fall eintrate, daß Einer oder der Andere von Einem, welcher der Vereinigung beigetreten, dennoch durch den Nachdruck eines Aufsaes aus seinem Blatte in seinem Rechte gekränkt würde, dies zwar unnachgiebig in dem Blatte des Beeinträchtigten gerügt werden sollte, jedoch nicht eher, als bis in einem Privatbriefe der Redacteur des Journals, welches den Nachdruck enthielt, aufgesordert worden, sich in einer bestimmten Frist über den Zusammenhang der Sache zu erklären; indem bei den Praktiken, welche sich literarische Industrie-Mitter erlaubten, es leicht möglich sein könnte, daß der des wissenschaftlichen Nachdrucks Verdächtige in gutem Glauben gehandelt und selbst, z. B. durch Abschrift eines schon gedruckten Artikels, hintergangen werden.

M i s c e l l e.

Die erste Buchhandlung in Hof wurde unter 16. Juli 1738 durch Sieding errichtet und ging am 20. April 1793 auf G. A. Grau — am 1. Juni 1828 auf den Sohn — den gegenwärtigen Besitzer, über.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörfeling.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[3437.] Reinick's Lieder

mit Original-Radirungen Düsseldorfer Künstler.

Im Laufe dieses Monats erscheint und wird an die verschriflichen Besteller sofort versandt:

Lieder eines Malers
mit Randzeichnungen seiner Freunde.

Düsseldorf 1838.

Mit 31 Original-Radirungen Düsseldorfer Künstler.

Subscriptionsspreis: 5.-.

Mit ferneren Bestellungen auf feste Rechnung wollen sich die Buchhandlungen an den Unterzeichneten wenden, von welchem Exemplare zum Subscriptionsspreise mit 15% Rabatt zu beziehen sind. Bei Bezug von 10 und mehr Exemplaren werde ich gern vortheilhaftere Bedingungen eintreten lassen.

Köln, 6. Juli 1838.

M. Du Mont-Schauberg.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3438.] M o t i z.

Das Taschenbuch Penelope für 1839
mit Beiträgen von W. Alexis, Bernd von Guseck,
W. von Lüdemann, F. Voigts, Kilzer, Matthäi,
J. Mosen, Vogl ic. und den Portraits
der Victoria mit Faesimile nach der Natur gem. von
Vogel v. Vogelstein, der Erzherzogin Sophie v. Oesterreich
nach Kriehuber, Mad. Neumann-Haizinger von
Greuzbauer und andern Scenen in Stahlstich nach Lin-
dau, Richter ic.

erscheint bis Mitte August zu dem bekannten Preise von 1.-
16.- und geben wir auf 10 bestellte, ein Freieremplar.
Sollten Handlungen von diesem interessanten Jahrgange mehr
als die vorjährige Fortsetzung zu haben wünschen, so bittet
um recht baldige Aufträge

J. C. Simrichsche Buchh.

[3439.] Zur Nachricht:

dass der Druck von

Haug's allgemeiner Weltgeschichte

bereits begonnen hat, und das erste Heft in Kürzem versendet wird.

Ihre gütige Verwendung für dieses ausgezeichnete Geschichtswerk, das, gleich weit entfernt von unnützer Detailkrämerei, wie von oberflächlichem Festkleben an den äußern Gegensätzen der Parteien, die Geschichte in ihrem großartigen Zusammenhange, in ihrer innern Einheit auffaßt, und dadurch, sowie durch seine einfach schöne Form vorzugsweise geeignet ist, den Bedürfnissen des gebildeten Publicums zu entsprechen, wird sich zuverlässig in Kürzem belohnen. Prospekte in beliebiger Anzahl, Inserate und Plakate stehen solchen Handlungen mit Vergnügen zu Diensten, die sich des Vertriebs dieses Werkes ernstlich annehmen wollen; wir geben 33 $\frac{1}{2}$ Rabatt, auf 10 Grpl. das 11. gratis, und gewähren bei fester Abnahme größerer Parteien noch besondere Vortheile, die wir auf gef. Anfrage mittheilen werden.

Stuttgart.

Imle & Liesching.

[3440.] Für Jäger und Jagdfreunde.

Von der in Frankfurt a. M. vom 1. Sept. d. J. an im Verlage des Herausgebers erscheinenden neuen Zeitschrift:

Der Jäger, nebst einem Beiblatt „der Sonntagsjäger.“

herausgegeben von

v. Corvin Wiersbitzki,

ist mir der Debit für den Buchhandel übertragen worden, und bitte demnach alle Bestellungen darauf bei mir zu machen.

Es erscheinen von dieser Zeitschrift wöchentlich 3 Nummern und außerdem werden derselben jährlich noch wenigstens 18 gut ausgeführte Lithographien, interessante Jagdseennen darstellend, gratis beigegeben.

Der äußerst niedrige Preis für 104 Druckbogen, nebst den Beilagen ist nur 6 $\frac{1}{2}$ 16 gr., wovon Sie 25 $\frac{1}{2}$ Rabatt erhalten.

Prospekte und Probenummern werden in 14 Tagen schon versendet, und ich ersuche die geehrten Handlungen, welche sich Absatz versprechen, mir ihren Bedarf **schleunigst** mitzutheilen, um ihnen solche in der benötigten Anzahl zugehen lassen zu können.

Leipzig, d. 16. Juli 1838.

G. Wuttig.

[3441.] In einigen Tagen verläßt die Presse: Heller, H. (Kreissekretär), die Eisenbahn von Kassel nach Frankfurt a. M. Eine Beleuchtung des staatswirtschaftlichen Gutachtens des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Schmitthennet in Gießen über die Frage: ob dieselbe am zweckmäßigsten über Marburg oder über Fulda zu führen sei? Mit 2 Karten. gr. 8. circa 7 Bogen. n. 12 gr.

Ich versende dieses Werkchen nicht pro nov., sondern lasse nur auf feste Bestellung Gr. in Leipzig ausliefern. Wer Schmitthennet's Schrift gekauft hat, wird gewiß auch obige nehmen. Die eine Karte ist ein Eisenbahnnetz von ganz Deutschland, und dadurch erhält das Werkchen deutsches Interesse. Die andere Karte ist eine Gegenüberstellung der beiden in Kurhessen beabsichtigten Bahnen.

Hersfeld, 12. Juli 1838.

S. Schuster.

[3442.] Der Unterzeichnete zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst an, daß er von Herrn Giovanni Ricordi in Mailand, als dem Originalverleger, das Eigentumrecht der Oper

Belisario, von G. Donizetti,

für ganz Deutschland käuflich an sich gebracht hat, und daß der vollständige Clavierauszug dieser Oper mit italienischem und deutschem Texte noch im Laufe dieses Sommers erscheinen wird. Wien, im Juni 1838.

Pietro Medetti qm. Carlo.

[3443.] In 14 Tagen erscheint bei uns: Lewald, A., la Suisse pittoresque, traduction française par Eugène Worms. 1 $\frac{1}{2}$ 18 gr. — 3 fl. mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Wir versenden diese französ. Ausgabe nur auf Verlangen pro nov., wer Gelegenheit zum Absatz hat, wolle bestellen.

Carlsruhe, 12. Juli 1838.

Creuzbauer'sche Buch- u. Kunsthändlung.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[3444.] So eben versandten wir folgende Werke:

Allgemeine Pathologie

oder

Allgemeine Naturlehre der Krankheit

von Dr. Karl Wilhelm Stark.

In zwei Abtheilungen, complett. 90 Bogen in 8.
Preis 6 gr. oder 10 fl. 48 kr.

Ferner:

Lehrbuch der Evangelischen Dogmatik

von

Dr. Karl Hase.

Zweite, umgearbeitete Auflage.
In 8. Preis 2 gr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.
Leipzig, 9. Juli 1838.

Breitkopf u. Härtel.

Das Rheinland.

Eine Zeitschrift für rheinisches Leben, Kunst,
Literatur und Theater.

Mit artistischen Beigaben,

wird auch im 2. Semester d. l. fortgesetzt. Der Preis des Jahrgangs von 156 Nummern in kl. Fol. auf weißem Velin-Druckp. und 10—12 artistischen Blättern ist 4 gr. 16 gr. oder 8 fl. 24 kr. — Es werden auch Anzeigen, namentlich literarische, aufgenommen und die Petitzeile zu 1 gr. oder 4 kr. berechnet.

Joh. Wirth in Mainz.

[3446.] **DESFORGES ET COMP. IN PARIS.**
Buchhandlung für ausländische Literatur.

Rue du Pont-de-Lodi 8.

- So eben ist erschienen und lassen wir in Leipzig durch unsern Commissionair Herrn J. J. Weber aussiefern:
- Balzac illustrée.** — Premier volume: La peau de Chagrin. 25 Livraisons ornées de 100 gravures sur acier, tirées dans le texte et de 2 Portraits tirés à part sur papier de Chine, destinés à faire un album intitulé: les femmes de M. de Balzac. gr. in 8. (7 $\frac{1}{2}$. ord.) 5 $\frac{1}{2}$ 6 $\text{g}f.$ netto.
 Livr. 1 à 24 ont parues.
- Berquin.** — Oeuvres complètes; nouvelle édition, ornée de 200 vignettes, gravées et dessinées par les meilleurs artistes. 4 vol. gr. in 8. carré à 2 colonnes. (5 $\frac{1}{2}$. ord.) 3 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
 Edition plus belle et à meilleur marché que les contrefaçons belges et allemandes.
- Cervantès Saavedra, Mig. de** — L'ingenieux Hidalgo Don Quichotte de la Manche, traduction nouvelle de M. Louis Viardot, ornée de 1000 gravures, d'après les dessins de T. Johannot. 2 vol. gr. in 8. (12 $\frac{1}{2}$. ord.) 9 $\frac{1}{2}$. netto.
- Combès, Ed. et M. Tamisier.** — Voyage en Abyssinie, dans le pays de Galla, de Choa et d'Ifat; précédé d'une excursion dans l'Arabie heureuse, et accompagné d'une carte de ces diverses contrées. 1835 — 1837. 4 vol. in 8. (11 $\frac{1}{2}$ 16 $\text{g}f.$ ord.) 8 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
- Dedaux, archit.** — Chambre de Marie de Médicis au palais du Luxembourg à Paris. Recueil d'arabesques, peintures et ornemens qui la décorent, dessiné par Dedaux et gravé par les meilleurs artistes. 1 vol. in fol. (11 $\frac{1}{2}$ 4 $\text{g}f.$ ord.) 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\text{g}f.$ n.
 La publication de ce recueil d'objets d'art inconnus jusqu'à présent au grand public, rend un grand service aux peintres, décorateurs et architectes, d'autant plus qu'elle est exécutée avec une rare perfection.
- Dévérica, Achille** — L'Ange gardien. In fol. sur papier de Chine. (5 $\frac{1}{2}$ 14 $\text{g}f.$ ord.) 4 $\frac{1}{2}$ 4 $\text{g}f.$ netto.
 Six dessins allégoriques.
- Dévérica, Achille et Eug.** — Les romans de George Sand en tableaux. 1re Livraison: Mauprat, 6 dessins in fol. (4 $\frac{1}{2}$ 10 $\text{g}f.$ ord.) 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\text{g}f.$ netto.
- Dévérica, Achille** — L'enfant Jésus. 12 dessins in 4. (4 $\frac{1}{2}$ 4 $\text{g}f.$ ord.) 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\text{g}f.$ netto.
- Florian.** — Ses fables, illustrées par V. Adam, précédées d'une notice par Ch. Nodier de l'Académie franç. et d'un essai sur la fable. 1 vol. gr. in 8. (6 $\frac{1}{2}$ 12 $\text{g}f.$ ord.) 4 $\frac{1}{2}$ 20 $\text{g}f.$ netto.
- Lafontaine.** — Fables. — Illustrées par J. J. Grandville. Nouvelle édition. 2 vol. gr. in 8. (7 $\frac{1}{2}$ 16 $\text{g}f.$ ord.) 5 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
- Lafontaine.** — Fables. Edition illustrée par J. David, accompagnée d'une notice historique et de notes, par le Baron Walkenaer. 2 vol. gr. in 8. (7 $\frac{1}{2}$ 16 $\text{g}f.$ ord.) 5 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
- de Lamartine, Alph. — Ses œuvres complètes. Avec vignettes sur bois, culs de lampe, frontispices, têtes de pages, fleurons ou lettres ornées. 10 vol. in 8. (25 $\frac{1}{2}$. ord.) 18 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
 Les gravures de ces 10 vol. (5 $\frac{1}{2}$ 12 $\text{g}f.$ ord.) 4 $\frac{1}{2}$ 3 $\text{g}f.$ netto.
- Le Sage.** — Histoire de Gil Blas de Santillane. Ornée des vignettes de J. Gigoux. 1 vol. gr. in 8. (6 $\frac{1}{2}$. ord.) 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\text{g}f.$ netto.
- Lesson, P.** — Voyage autour du monde entrepris par ordre du gouvernement sur la corvette la Coquille. 40 Livr. sur raisin et 46 gravures sur acier. La Livraison de 3 feuilles et 1 gravure ou de 2 feuilles et 2 gravures à 5 $\frac{1}{2}$ $\text{g}f.$ ord., 4 $\text{g}f.$ netto.
 Livr. 1 à 14 ont parues.
- Molière.** — Oeuvres. Précédées d'une notice sur sa vie et ses ouvrages par M. Sainte Beuve; vignettes par T. Johannot. 2 vol. gr. in 8. (12 $\frac{1}{2}$. ord.) 9 $\frac{1}{2}$. netto.
- Musée du chasseur**, ou collection de toutes les espèces de gibier de poil ou de plume qu'on chasse au fusil, avec la description de leurs caractères, de leurs moeurs, etc. Dirigé par un chasseur naturaliste, et lithographié d'après nature par V. Adam. 1re partie. Animaux de bois et de plaine. (9 $\frac{1}{2}$. ord.) 6 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
- Les Mille et Une Nuits.** Contes arabes, traduits par Galland; édition illustrée par les meilleurs artistes français, revue et corrigée sur l'édition princeps de 1704. Augmentée d'une dissertation sur les Mille et Une Nuits, par M. le Baron Silvestre de Sacy. L'ouvrage entier formera quatre beaux volumes gr. in 8. publiés en 100 livraisons environ, à 4 $\text{g}f.$ ord. 3 $\text{g}f.$ netto.
 Livr. 1 à 6 ont paru.
- D'Orbigny, Alcide** — Collection des oiseaux d'Europe, d'écrits par M. D'Orbigny, et lithographiés d'après nature par Thiolat et Traviés. Parait par livraisons de 4 pages de texte et une planche coloriée. Edition in 8., se vend à (5 $\frac{1}{2}$ $\text{g}f.$ ord.) 4 $\text{g}f.$ netto la livraison.
 Il y en a 6 de parues.
- Racine, Jean** — Oeuvres. Précédés des mémoires sur sa vie, par Louis Racine. Nouvelle édition ornée de 13 Vignettes gravées sur acier d'après Girodet, Gérard et Desenne. 1 vol. gr. in 8. (5 $\frac{1}{2}$. ord.) 3 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ netto.
- Rousseau, J. J.** — Oeuvres complètes, avec des notes historiques. 4 vol. gr. in 8. avec 24. vignettes. (17 $\frac{1}{2}$ 18 $\text{g}f.$ ord.) 13 $\frac{1}{2}$ 8 $\text{g}f.$ netto.

Swift. — Voyage de Gulliver. Edition illustrée par Grandville. 2 vol. in 8. avec sujets, frises, lettres ornées, culs de lampe imprimés dans le texte. Traduction nouvelle. Parait en 36 Livraisons à (5½ g.). ord.) 4 g. netto.

Livr. 1 à 19 ont paru.

Voyage d'un chasseur dans les différentes parties

Wir empfehlen uns bei dieser Verantaffung zu Aufträgen in französ. Literatur, die wir, falls das Verlangte in Leipzig nicht vorrätig sein sollte, in 3—4 Wochen zu liefern uns anheischig machen und wobei wir die möglich billigsten Preise stellen werden.

Jugendsschriften halten wir in Leipzig stets und in großer Auswahl vorrätig. Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Allmonatlich versenden wir ein Verzeichniß der in Paris erschienenen Neuigkeiten (mit Angabe der Ordinär-Preise). Diejenigen unserer Geschäftsfreunde, welche davon in größerer, als bisher erhaltenen Anzahl Gebrauch machen können, wollen hiervon unserem Commissionair Anzeige machen.

Paris, den 10. Juli 1838.

du monde, ou revue générale des chasses et des pêches de tous les pays, illustré d'un grand nombre de planches qui en représentent les principaux épisodes; dessiné par Janet Lange, élève d'Horace Vernet et Victor Adam. Parait par livraison in 8. à (5½ g.). ord.) 4 g. netto.

Il y a 13 livraisons de parues.

Wir empfehlen uns bei dieser Verantaffung zu Aufträgen in französ. Literatur, die wir, falls das Verlangte in

Pessorges & Comp.

[3447.] Winer's bibl. Realwörterbuch ist im Druck beendet.

Am 1. Mai a. c. versandte ich von Winer's bibl. Realwörterbuch des II. Bandes 2. Abthl. (Schluß des ganzen Werkes) an alle diejenigen Handlungen, welche diese Abtheilung als Rest zu empfangen hatten, mit einem Nachschuß von 1. f. ordin. — Alle Herrn Collegen, welche das Werk in einzelnen Bänden bezogen und einzeln berechnet erhielten, belieben obige Abtheilung, welche 2. f. im Ladenpreis kostet, gefälligst zu verlangen, weil ich dieselbe nur auf Verlangen versende, da sich hin und wieder die Continuation geändert haben dürfte und ich meinen Herrn Collegen gern Mühe und Kosten sparen möchte.

Der Grund, warum ich einen Nachschuß auf die als Rest zu liefernden Exemplare vorerwähnter Abtheilung berechne, ist, daß dieselbe 9 Bogen stärker geworden ist, als Anfangs berechnet war.

Bei der äußerst kostspieligen Production dieses Werkes gewiß keine unbillige Anforderung.

Das nun vollständige Werk kostet 7. f. ordin. und wird nicht getrennt. — Handlungen, welche den mir zukommenden Saldo, so wie Überträge von früheren Rechnungen auf obiges Werk schulden, können diese Fortsetzung nur dann erwarten, wenn sie sich ihrer Verbindlichkeiten gegen mich entledigen.

Leipzig, 29. Juni 1838.

C. S. Reclam.

[3448.] Wir haben so eben als Neuigkeit versendet:

Blaſe d o w
u n d ſ e i n e S ö h n e.
Romischer Roman
von
Karl Gutzkow.

Erster Theil.

8. elegant broſchirt 2. f. oder 3 fl. 30 kr.

Nächster Tage werden wir die 13—36. Lieferung des II. Bandes von Don Quixote, sowie die 49—60. Lief. von Laufend und eine Nacht versenden.

Auch sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle diejenigen Handlungen, welche in dieser Messe ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllt haben, weder Fortsetzungen noch Novitäten erhalten und auf unserer Auslieferungsliste vorläufig gestrichen sind.

Stuttgart, Ende Juni 1838.

Verlag der Cläſſiker.

[3449.] Neue polnische Gebetbücher.

Verlegt von D. E. Friedlein in Cracau.

Książka do Nabożeństwa dla Chrześcianów Katolików przez H. J. A. Schneidera Kanonika i Spowiednika Króla Ięgomości Saskiego. (Christkatholisches Gebetbuch von Schneider.) 18. mit 1 Stahlstich. gebunden 1. f.

Bóg najwyższe Dobro czyli Morva serca nabożnego Chrescianina. Nowa Edycja. (Gott das höchste Gut.) Neue Auflage. 18. Mit 1 Stahlstich. gebunden 1. f.

Moje zbawienne Godziny czyli wzniesienie uczuc do Boga przez H. M. Haubera. (Hauber's Gebetbuch.) 18. Mit 1 Stahlstich. gebunden 1. f.

Modły dla Użytku prawowiernych Chrześcian przez H. B. Fenelona. Tłumaczenie z francuzkiego. (Fenelon, Gebetbuch.) 18. Mit 1 Stahlstich. geb. 1. f.

Dzień Chrześcianina Katolika przez H. F. de Lamenais. Przełożony z Francuzkiego H. T. Kiliński. (Lamennais Journée du Chretien übersezt im Auszuge.) 18. Mit 1 Stahlstich. gebunden 1. f.

Zbior Modlitw dla Dzieci płci Męskiej. (Gebetbuch für Knaben. 24. gebunden. 10 ggf.

Zbior Modlitw dla Dzieci płci żeńskiej. (Gebetbuch für Mädchen.) 24. gebunden 10 ggf.

Dzień Chrześcianina Katolika przez H. F. de Lamenais. Zupełnie nowe tłumaczone. (Lamennais Journée du Chretien übersezt. Vollständige Ausgabe.) 12. gebunden 2. f.

Książka do Nabożeństwa dla Polek (przez Hofmanową z Tańskich.) (Gebetbuch für Polinnen.) 8. Mit 1 Stahlstich. 2. f. 16 ggf.

Die Verfasserin in diesem Werke hat so trefflich ihre Aufgabe gelöst, daß nicht nur dadurch die Lücke in der polnischen Gebetbuchs-Literatur für Polinnen ergänzt ist, sondern auch schwerlich ein besser geschriebenes Werk in dieser Art so bald erscheinen dürfte. —

Sämtliche Gebetbücher sind auf sehr feinen Velin-Druckpapier erschienen, und der Einband sehr solide gearbeitet.

[3450.] In dem Verlage von Friese & Bagge in Stockholm sind erschienen:
Dissertatio Aristotelicam Summi Boni notionem exponens. Auctore Friderico Georgio Afzelius, Philos. Magistro Stip. Reg. Caroli Johannis. 12 g Gr. ord.
De Cholera Asiatica et praesertim de Epidemia Gothoburgensi adnotationes nonnullae, quas conscripsit Dr. J. G. Jacobsén. 8 g Gr. ord.

[3451.] Bei E. Lévit ist erschienen:
Nordmann, Anweisung zur Führung d. Landwirthschaft. 12 gr.
 Da dies ein Commissionsartikel ist, kann ich es nicht à C. versenden; ich bitte fest zu verlangen.

[3452.] Bei J. J. Weber in Leipzig ist erschienen:

**Leben und Schicksale
Nikolas Nickelby's
und
der Familie Nickelby.**

herausgegeben von
Boz (Dickens).
 Mit Federzeichnungen nach Phiz.
 Aus dem Englischen von S. Roberts.
 1. Band mit 6 Abbildungen. geh. 21 gr. ord.

**Letzte Mittheilungen
aus dem
Tagebuch eines Arztes.**
 Aus dem Englischen übersetzt
von
K. Türgens.
 2 Bände. geh. 2 gr. 12 gr. ord.
 Leipzig, 15. Juli 1838.

[3453.] **Shakspeare's
sämtliche dramat. Werke.**
 Pránum.-Preis 2 Thlr. ord.

1. Abtheilung ist an alle diejenigen Handlungen, welche gegen baar bestellt haben, expedirt worden. A conditione wird vor Michaelis nichts davon versandt; alsdann tritt der Ladenpreis von 2 Thlr. 16 Gr. ord., 2 Thlr. netto ein, und es stehen dann — vorausgesetzt, daß zu jener Zeit noch hinlänglicher Vorrath ist — Exemplare à Cond. zu Diensten.

Leipzig, im Juli 1838.

Georg Wigand.

[3454.] Die neue Auflage des ersten Bandes meiner Geschichte des deutschen Freiheitskrieges. Von 1813 bis 1815, 31½ Bog. gr. 8. brochirt. Mit sechs Stahlstichen, Preis 12 gr. Thlr. n.

hat so eben die Presse verlassen und wird Herr E. Fort in Leipzig Exemplare gegen baare Zahlung mit 25 % Rabatt ausliefern. Handlungen, die noch mit der Richter'schen Buchhandlung von Breslau her in Gegenrechnung stehen, empfangen jedoch diesen Artikel in Abrechnung. — Dieses Sr. Majestät dem Könige von Preußen zugeeignete Werk erscheint in der neuen Auflage innerlich und äußerlich vielfach verbessert, und dürfte bei der nunmehrigen Silberfeier der großen Ereignisse jener Zeit sich um so mehr einer guten Aufnahme erfreuen, als es gleicher Weise das Interesse des militärischen, wie des civilistischen Lesers berücksichtigt. Das Ganze wird aus drei Bänden bestehen, von ziemlich gleichem Umfange und Preise, und dürfte binnen Jahresfrist vollendet sein. Die dem ersten Bande zugethielten Stahlstiche sind: Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, Kaiser Alexander von Russland, Napoleon Bonaparte, Kaiser Franz I. von Österreich, Fürst Blücher, Carl Johann Kronprinz von Schweden.

Berlin, den 10. Juli 1838.

pr. Richter'sche Buchhandlung.
Dr. Friedrich Richter.

[3455.] **V e r s a n d t - A n z e i g e .**

Ich expedire so eben:
 Koerner's Organist. 11. u. 12. Lief. Schluß.
 Adam, Pianoforteschule. 8. Lief. (9—12) im Juli und August.
 Baillot, Violinschule. 8. Lief. (9—12) im Juli und August.
 an alle Handlungen, welche mich in der Ostermesse bezahlt haben.
 Binnen Kurzem gehen außer den Fortsetzungen von Baillot und Adam noch ab:
 Opernbibliothek für Pftespieler. 37. u. slgde. Lief.
 Euterpe, Originalcompositionen für Pft. V. Jahrg. 1—3. Lief.
 Terpsichore, Repert. der neuesten Ballett- und Tanzmusik für Pft. IV. Jahrg. 1—3. Lief.
 Liedertempel, Originalcompositionen für Gesang mit Pft. I. Jahrg. 1—5. Lief.
 Neues Museum von Originalcompositionen für Piano. à 4 m. V. Jahrg. 1—3. Lief.
 Wer nicht bezahlt hat, erhält weder die Fortsetzung noch andere Nova.
 Leipzig, im Juli 1838.

E. Schubert.

[3456.] Bei E. C. Kehr in Kreuznach ist erschienen:
 Bilder aus dem Mahe-Thale, oder malerische Darstellungen der interessantesten Punkte dieses Thales auf historischem Grunde, mit den sich daran knüpfenden Volks sagen. Für Badegäste an Kreuznachs Heilquellen und Reisende. gr. 8. broschirt. 20 gr. oder 1 fl. 30 kr.

Herr R. F. Köhler in Leipzig und Herr J. D. Gauerländer in Frankfurt liefern für meine Rechnung aus. — Um unnütze Frachtkosten zu vermeiden, versende ich dieses Buch nicht als Neuigkeit; ich bitte daher, es à cond. zu verlangen, doch nicht in größerer Zahl, als die Hoffnung für den wahrscheinlichen Absatz bedingt.

L. C. Kehr.

[3457.] So eben ist erschienen:

Ganz Leipzig

für
Acht Groschen.

Neuester Wegweiser für Fremde und Einheimische.
Mit

einem Plan von Leipzig und Charte des Laufes der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.

Leipzig, im Juli 1838.

J. J. Weber.

[3458.] Der geringe Vorrath von Exemplaren von

Heinse, J. Ph., Hausmittelapotheke

erlaubt es nicht, das Werk allgemein pro nov. zu versenden,
daher bitte ich diejenigen Handlungen, welche sich für den Ab-
satz verwenden wollen, gefälligst zu verlangen.

Subscriptionspreis 18 gpf. mit 25 gpf. (Bei fester Be-
stellung nur 12 gpf. netto). Ladenpreis vom 1. Oct. an
1 1/2 ord.

Saalfeld, b. 11. Juli 1838.

Const. Niese.

[3459.] In der Schenk'schen Kunsthändlung (G. W. Ram-
dohr) in Braunschweig sind neuerdings folgende empfehlungs-
werthe Steindrücke und Kupferwerke erschienen:

Der Peter in der Fremde, nach Schröder lith. von G.
Reubke, kleine Ausgabe. Preis 8 gpf.

Künstlers Erdenwallen nach und von demselben, Gegenstück
zu obigem. Preis 8 gpf.

Rückkehr vom Jahrmarkt, nach Schröder, lith. von Zöll-
ner, Costüme Braunschweig. Landleute Nr. 1. Preis
auf Velinpapier 8 gpf., chin. Papier 12 gpf., sauber co-
lorirt 1 1/2.

Abzug der Brautleute von denselben Künstlern (Costüme
Nr. 2 und Pendant zu obigem). Preise ebenso.

Genie-Streiche gez. und lith. von Schröder. Preis 8 gpf.
Der verlorene Solo, nach Schröder, lith. von Fischer. Be-
linp. 1 1/2 12 gpf., chin. Pap. 2 1/2, sauber colorirt 3 1/2.

Der kranke Esel, nach Pistorius, lith. von Fischer, Berlinp.
3 1/2, chin. Pap. 4 1/2, sauber colorirt 6 1/2.

Bildnis des Hofraths und Leibmedikus Dr. Mühlenbein,
homöopathischen Arztes zu Braunschweig. 16 gpf.

Architektonische Mittheilungen vom Baurath Ottmer in
Braunschweig. 2. Abthl. 2 1/2 16 gpf.

Bildnis des Pabstes Gregor XVI., lith. von Lüders. 12 gpf.
— des Erzbischofs von Köln, Freiherrn Drost von Bische-
ring. Preis 12 gpf.

Das Baterunser, sehr sauber auf Stein gravirt 6 gpf.

[3460.] Als Wahlzettel!

Von dem

„Sonntagsblätte. Herausgeg. von Pfarrer Wucherer.“
einem populair religiösen Blatte, welches eine immer steigende
Verbreitung gewinnt und sich der günstigsten Urtheile erfreut,
haben wir das erste Semester 1838 für diejenigen Handlun-
gen brochiren lassen, welche sich die Verbreitung dieses Blat-
tes angelegen sein lassen. Wir bitten davon à cond. zu befeh-
len, da unverlangt nichts versandt wird.

Nördlingen, im Juni 1838.

C. S. Beck'sche Buchhdlg.

[3461.] Folgende so eben erschienene Werke sind von mir fest
zu den beigesetzten Nettopreisen zu beziehen:

Kock, moustache. 4 vols. netto 1 1/2 2 gpf.

— moeurs parisiennes. vol. 3 et 4. netto 16 gpf.

Années, quatre, 1833, 34, 35, 36 dans la Gallicie Au-
trichienne par un prisonnier Polonois. netto 12 gpf.
Lettres aux Belges sur l'influence des prêtres par un
Français fils d'un Belge. netto 14 gpf.

Lamartine, chute d'un ange, Lexicon format (oder Sup-
plement zu der Ausgabe seiner sämmtl. Werke in 1 Bde.)
netto 14 gpf.

Poisson, traité de mecanique avec planches. netto 2 1/2
4 gpf.

de Potter, à ses concitoyens, y aura-t-il une Belgique.
netto 4 gpf.

Tiron, recherches historiques sur le lieu où est né
Charlemagne. netto 4 gpf.

Un peuple volé par un roi documens, recueillis et
publiés par une société de patriotes Belges. 8.
netto 14 gpf.

Renaudiére, de la tenue des livres à parties doubles
nours pratique en dix lecons. netto 14 gpf.

Capefigue, Louis XIV. son gouvernement etc. vol. 5e
netto 16 gpf.

Abrantes — Hedwig, reine de Pologne. netto 12 gpf.

Cassagnac, M. Granier de. — Histoire des classes
ouvrières et des classes bourgeois. Introduction à
l'histoire universelle. 1ere partie. netto 16 gpf.

Boulay-Paty., Cours de droit commercial maritime
d'après les principes et suivant l'ordre du code de
commerce, nouvelle édition augmentée. 2 vols.
gr. in 8. à 2 colonnes. netto 3 1/2 12 gpf.

Gautier, Theophile, Fortunio. netto 14 gpf.

Musée moderne, tableaux sculptures et dessins choisis
des artistes Belges contemporains lithographiés par
Lauter et Billon. 1re livraison contenant 5 feuilles
supérieurement exécutés. netto 1 1/2 12 gpf.

van Hasselt, M. André, essai sur l'histoire de la poésie
Française en Belgique, mémoire couronné le 5. mai

1837 par l'académie. 1 vol. gr. in 4. netto 1 1/2 16 gpf.

Souvenirs pittoresques de la Belgique — 35 vues et
un plan de la capitale gravés in acier. gr. in 4.
elegant carton. netto 3 1/2.

Brüssel.

C. Muquardt.

[3462.] In Magdeburg's Buch- und Kunsthändlung in Mag-
deburg ist so eben erschienen und wird nur auf feiste
Rechnung ausgeliefert:

Special-Charte des Regierungs-Bezirks Minden,
entworfen und herausgegeben von A. Platt. 28 Zoll
hoch, 18 Zoll breit. Subscriptionspreis sauber colorirt
1 1/2. Späterer Ladenpreis 1 1/2.

Ferner:

Krause's Wandkarte von Palästina in 4 schön co-
lorirten Blättern. 2. Auflage. 1 1/2.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen
ihren etwaigen Bedarf verlangen, da ich diese Karte nicht
pro nov. versende.

[3463.] Stuttgart. Vorzügliches Kochbuch.
So eben erschien in der C. A. Sonnewald'schen Buchhandlung:
die zweite vermehrte und verbesserte Auflage
von

Die vollkommene Köchin
oder

neues schwäbisches Kochbuch.
enthaltend mehr als 1800 (1904) durch tüchtige Hausfrauen
erprobte Recepte. Sorgfältig gesammelt und geprüft von E. S.
784 eng gedruckte Seiten. Preis 2 fl. 30 kr. oder 1 fl 16 gr.

Der beste Beweis für die große Brauchbarkeit des Buches
ist wohl diese zweite Auflage, die, trotz der großen Menge älterer
Kochbücher, doch nöthig wurde, und auf die schon vor
ihrem Erscheinen zahlreiche Bestellungen eingingen. Nicht nur
im Inlande fanden wir guten Absatz dafür, sondern es de-
bitirten selbst im Auslande manche Handlungen bis 50 Exempl.
Eine Vergleichungstabellen der in den benachbarten Ländern
eingeführten Gewichte, und der Maße für flüssige und trockene
Gegenstände, hilft ferner dieses Kochbuch wohl der größten
Verbreitung fähig zu machen. — In Leipzig lassen wir davon
ausliefern.

[3464.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig und Paris
versandten so eben die erste Lieferung nachstehender Werke
à Cond., und bitten diejenigen Handlungen, welche sich für
diese Unternehmungen Absatz versprechen, gefälligst ihren
etwaigen Bedarf zu verlangen:

Berruyer, Histoire du peuple de Dieu, revue, etc.,
sous la direction de M. Glaire. Nouv. édition, illus-
trée de plus de 400 gravures etc. Gr. in-8.
Livr. 1. à 4 gr. netto.

Wöchentlich erscheint eine Lieferung.

Les Milles et une nuits, contes arabes trad. par Gal-
land. Edition illustrée par les meilleurs artistes de
la France et de l'Etranger. Gr. in-8. Livr. 1.
à 3½ gr. netto.

Vier Lieferungen sind erschienen.

Panorama de l'Allemagne, sous la direction de M. J.
Savoye. In-4. Livr. 1. à 4 gr. netto.

Répertoire de l'industrie étrangère, ou Dessins et de-
scriptions des machines les plus importantes, brevetées
à l'Etranger. Publié par Perpigna, Robinet,
Renette et Cie. Fol. Livr. 1. Abonnement für
Livr. 1—3. à 4 gr. netto.

Die beiden Rest geschriebenen Lieferungen sind schon
erschienen, werden aber nur zu fest behaltenen Exempla-
ren nachgeliefert.

La Sainte Bible, pour l'église catholique etc. Trad. de
Sacy, revue par Jager. Grande édition, gr. in-4.,
ornée de 40 gravures. Livr. 1. à 16 gr. netto.

Fünf Lieferungen sind erschienen.

Idem. Edition gr. in-8., ornée de 32 gravures.
Livr. 1. à 7½ gr. netto.

Vier Lieferungen sind erschienen.

L'Univers, ou les 300 vues les plus pittoresques du globe,
gravées sur acier par les artistes les plus célèbres
avec un texte descriptif par M. Jules Janin. In-4.
Livr. 1. à 3 gr. netto.

Sechs Lieferungen sind erschienen.

Die Fortsetzung dieser in Lieferungen erscheinenden
Werke wird nur auf Verlangen und für feste Rech-
nung versandt.

5r Jahrgang.

[3465.] Durch alle Buchhandlungen ist von uns zu beziehen:
Des Sociétés par actions,

par
Mr. L. Wollowski,
Avocat à la Cour royale de Paris.

In-8. Paris. 2 Fr. 50 C.

Eine höchst zeitgemäße Schrift!
Leipzig, im Juli 1838.

Brockhaus & Avenarius,
Buchh. für deutsche und ausländische Literatur.
(A Paris: même maison, rue Richelieu, No. 60.)

[3466.] Unter heutigem Datum versenden wir an sämtliche Handlungen, welche uns bereits Ihren festen Bedarf angegeben haben:

Immanuel Kant's Werke,
Ausgabe in X Bänden,

8. und 9. Lieferung,

womit nun die ersten Bände von diesem Werke
vollständig erschienen sind.

Mehrere Handlungen, von denen wir es mit Gewissheit
voraussehen können, daß sie Abnehmer hierfür haben, über-
sahen es bisher, die Fortsetzung von der 4. Lieferung an zu
verlangen, und erlauben wir uns, diesen hiermit wiederholt
zu bemerken, daß wir nur die 1—3. Lief. unverlangt à Cond.
versendeten.

Leipzig, am 15. Juli 1838.

Modes u. Baumann.

[3467.] So eben ist erschienen:

Münscher, Dr. W., Lehrbuch der christlichen Dog-
mengeschichte. Mit Belegen aus den Quellenschrif-
ten, Ergänzungen der Literatur, historischen Noten
und Fortsetzungen versehen von Dr. Dan. von Cölln.

— Nach dessen Tode fortgesetzt von Dr. C. G. Neu-
decker. II. Hälfte 2. Abthlg. (Mit dem besonde-
ren Titel: Lehrbuch der christlichen Dogmengen-
schichte von der Reformationszeit bis auf unsere
Tage etc.) gr. 8. (444 B.) Preis 3 fl 18 gr. ord.

Diejenigen Handlungen, welche es noch nicht gethan, be-
sieben die als Fortsetzung ihnen nöthigen Exem-
plare zu verlangen. — An die, welche bereits Bestellung
gemacht hatten, sind die Ex. auch schon expedirt.

Cassel, den 9. Juli 1838.

J. C. Krieger's Verlagsh.

[3468.] Folgende 3 Schriften von J. G. Hoffmann (Di-
rector des statistischen Bureaus zu Berlin), welche bis-
her von Herrn Ferd. Dümmler in Berlin debitirt
wurden, sind jetzt durch uns zu beziehen:

Einleitung zu neuen Untersuchungen über die wahr-
scheinliche Dauer des menschlichen Lebens. gr. 4.
geh. n. 6 gr.

Ueber die Besorgnisse, welche die Zunahme der Be-
völkerung erregt. gr. 4. geh. n. 8 gr.

Ueber die wahre Natur und Bestimmung der Renten
aus Boden- und Kapital-Eigenthume. gr. 4. geh.
n. 8 gr.

Nicolai'sche Buchhandl. in Berlin.

114

[3469.] Heute habe ich an alle Handlungen versendet, welche verlangt und den mir gutkommenden Saldo an meinen Commissaire bezahlt haben:
Handbuch für Reisende nach Heidelberg und seine Umgebungen. Dritte, nach neuem Plane bearbeitete und berichtigte Ausgabe der „Gemälde von Heidelberg ic. von H. v. Chezy.“ Mit 2 Karten, 4 Plänen und dem Panorama von Heidelberg. geb. 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 12 gr.

Ausgelesene Sammlung der besten deutschen Gesellschaftslieder. Mit einem Opferkranze auf den Altar der Geselligkeit von St. Saug. Neue Auflage. 16. geb. in Futteral. 461 S. 1 fl. 20 kr. oder 20 gr.

Wegweiser durch den Schweizer Garten. Mit einem Plan. brosch. 48 kr. oder 12 gr.

Französisch zu demselben Preise.

In 12 Tagen wird expediert:

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1839. 24. Jahrgang. Mit 7 Stahlstichen. à 4 fl. oder 2 $\frac{1}{2}$ 8 gr.

Die Donau-Reise von der Einmündung des Ludwig-Kanals bis Constantinopel. Handbuch für Reisende von Ulm nach Wien, Pressburg, Pesth, Constantinopel, dem Archipelagus, Griechenland, über die Ionischen Inseln nach Italien. Als Fortsetzung der Reisehandbücher in der Schweiz und am Rheine von Dr. A. Schreiber. Mit den Excursionen: 1) von Ulm nach Hohenschwangau; 2) von Linz nach dem Salzkammergute; 3) nach den Bädern von Mehadia; 4) von Constantinopel nach den Russischen Häfen am Schwarzen-Meere ic. Nebst Poststraßen von Ulm bis Semlin, sonstigen nützlichen Notizen, einem Anhange geschichtlicher Gemälde und Sagen und einigen Nachrichten über den Aufenthalt des Lord Byron in Griechenland. Mit 2 Stahlstichen und 2 Karten. geb. 5 fl. oder 3 $\frac{1}{2}$ 8 gr.

Heidelberg, 30. Juni 1838.

J. Engelmann.

[3470.] Das Agger-Blatt
empfiehlt der unterzeichnete Verleger als Belehrungs- und Unterhaltungsblatt. Seine Tendenz wird angekündigt durch sein Motto:

Bei Unterhaltung Lehrer sein
und bei Belehrung unterhalten,
So ziemt sich's, mit dem Stoff zu schalten,
Doch bringt die Wahrheit nicht allein,
Führt auch die Phantasie herein
Und läßt auch Spas und Laune walten.

Der Preis ist sehr gering im Verhältniß zu dem, was das Blatt liefert, er beträgt nur 1 fl. mit 20% Rabatt.

Da das Blatt, obwohl erst in der Entwicklung begriffen, bereits einen Besuchskreis von mehr als 400 Abonnenten zählt, wird es zugleich zur Einsendung von literarischen Anzeigen und andern Annoncen empfohlen.

Gummersbach, im Juli 1838.

Friedr. Luyken.

[3471.] Ich habe den Auftrag erhalten, eine Anzahl Ex. von Herloßsohn, Damen-Conversationslexikon ic. zu verkaufen und offeriere dieselben mit 50% gegen baar.

Philipp Reclam jun.

[3472.] Preis herabsetzung.

Wegen eingetretener Konkurrenz sehe ich mich veranlaßt, die in meinem Verlage erschienene Ausgabe von „Lord Byron's sämtlichen Werken, herausgegeben von Dr. Adrian. 12 Bde. auf weißem Druckpapier, ohne Stahlstiche“ von dem seitherigen Ladenpreise von 6 fl. 18 gr. od. 11 fl. — auf 4 fl. od. 7 fl. herabzusetzen.

Von diesem Preise gewähre ich 25% Rabatt, und bitte sämtliche verehrliche Sortimentshandlungen, dieser Ausgabe auch ferner wie bisher eine thätige Verwendung zu widmen, was jetzt um so mehr von günstigem Erfolge sein wird, als der äußerst billige herabgesetzte Preis die Anschaffung um Vieles erleichtert, und die gediegne Bearbeitung allgemein und rühmlich bekannt ist.

Die Preise der Ausgaben mit Stahlstichen bleiben unverändert wie bisher.

Frankfurt a. M., 27. Juni 1838.

J. D. Sauerländer.

[3473.] Von dem reichhaltigen Lubewig'schen Antiquar-Lager in Gräß erschienen bis jetzt 6 systemat. geordnete Kataloge (41 Bogen stark), welche wir darauf reflectirenden Handlungen unentbehrlich in mäßiger Anzahl liefern, auch Aufträge darauf annehmen, und fest Verlangtes franco Leipzig, gegen baar mit 10% Nachlaß besorgen.

Leipzig, den 1. Juli 1838.

Magazin für Industrie und Literatur.

[3474.] Hiermit zeige ich an, daß der bisherige halbjährige Preis der Gelehrten Anzeigen, herausgegeben von den Mitgliedern d. k. bayr. Akademie d. Wissenschaften. 3 fl. 12 gr. oder 6 fl. rheinl.

vom 2. Halbjahr 1838 an, auf 2 fl. 15 gr. oder 4 fl. 30 kr. rheinl. ermäßigt worden ist.

Ich habe den Debit der „Gelehrten Anzeigen“ übernommen und versende sie monatlich.

Zugleich bitte ich um recht thätige Verwendung der im Juni versendeten Anzeigen und Probeblätter dieses Journals.

München, 1. Juli 1838.

Georg Franz.

[3475.] Wir haben Auftrag zu verkaufen:

1 Ex. Lexikon der gesammten theoret. und praktischen Heilkunde von Hecker und Erhardt. 1. bis 8. Bd. (bis Geo gehend). Gotha, Hennings. brochirt.

1 Ex. Handwörterbuch der medicinischen Klinik v. Dreifig. 1—4. Bd. (Bis Febris gehend). Erfurt, Kessner.

1 Ex. Handbuch der Mineralogie v. Mohs. in 2 Halbfanzbdn. und seien gefälligen Offerten darauf entgegen.

Leipzig, d. 12. Juli 1838.

Hermann & Langbein.

[3476.] Wir offerieren zum Ladenpreis mit $\frac{1}{2}$ Rabatt:

9 Ex. Scholz, Anfangsgründe d. Physik. 5. Aufl. 1837. Heubner.

und geben bei Bestellung v. 8 Ex. das 9. gratis.

Da diese Exemplare in Leipzig lagern, so erleidet die Expedition keinen Aufenthalt und bitten wir höflichst um ges. Berücksichtigung unserer Offerte.

Ergebnist
Orell, Süßli u. Comp.

Zürich, d. 29. Juni 1838.

[3477.] Bei L. Fernbach jun. in Berlin sind folgende Ge- genstände zu verkaufen: Verhandlungen des Vereins zur Be- förderung des Gartenbaues in den preußischen Staaten 1826 bis 37 (es fehlt dazwischen die 12., 21. und 23. Lieferung) 12 f. Dingler's polytechnisches Journal 1834—37 mit 14 f. Die Staatskräfte der pr. Monarchie. 3 Bde. v. Bedr. Berl. 1828—30. 18 f. netto in Rechnung. Fernbach's Theaterfreund 1. Bd. 12 f netto in Rechnung. Paalzow, Handbuch für praktische Rechtsgelehrte. 5 Bde. Berl. 1819. 4 f. Märchenbuch von Hauf 1827. 10 f. netto. Ausland 1832—36. 10 f. Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges von Major v. Decker, vom Entstehen an 1824 bis Ende 1833. 5 f.

[3478.] Ignaz Rohn in Breslau offeriert gegen baar oder in Change:

- 1 Menzel, R. A., Geschichte d. Deutschen. 4. 7 Bde. Mit Kpfen. eleg. Hlbfrzb. f. 4 f.
 - 1 — Neuere Geschichte d. Deutschen v. d. Reform. bis zur Bundesakte. 7 Bde. 1826—37. (Ldnpr. 15 f.) neu, Hlbfrzb. 6 f.
 - 1 — — dass. 1—3. Band. (Ladenpr. 7 f.) für 2 f.
 - 1 Schneider, Griech.-Deutsch. Wörterbuch. 1819—21. 4. 2 Bde. u. 1 Anhang. 2 f.
 - 1 Richter, O. L. W., Handbuch des Straf-Vergfahrens in den Königl. Preuß. Staaten. 830—31. 4 Bde. mit 50 f.
 - 1 Seerig, Armamentarium chirurgicum. mit 50 f.
 - 15 Ruprecht, Anleitung zur Behandlung der Bienen. à 6 f.
 - 1 Zscholke, H., Baierische Geschichte. 8 Thle. 1828. g. neu, eleg. Hlbfrzb. 2 f.
- Div. Journale aus den Jahren 1834—36, deren Verzeichniß ich zu verlangen bitte.

[3479.] P. W. Pannach in Löbau offeriert zu ermäßigten Preisen oder in Change auf gute Romane:

- 1 Ameise. 1 Anzeiger. 1 Archiv für civilistische Praxis, 19. Bd. 1 Eremit. 1 Poliz. Jahrbücher. 1 Schnellpost. 1 Modenzeitung mit Doppelkupfer. 1 Morgenblatt incl. Kunst und Literatur-Blatt. Diese sämmtl. auf 1836.

Bon 1837 nachstehende:

- 1 Bürgerzeitung. 1 Röhr, Predigerbibliothek. 1 Journal für Prediger.

Sämmtlich compl. und gut gehalten, wovon Probehefte in der löbl. Kaiser'schen Buchh. zur gefälligen Ueberzeugung vorliegen.

[3480.] Die Rückhardt'sche Hofbuchh. in Cassel offeriert und sieht Geboten entgegen auf:

Krämer, Encyklopädie. Bd. 1—125. Hlbfrzb. schön gehalten.

Plantarum indigenarum et exoticarum Icones ad vivum coloratae. Jahrg. I—V. Mit 320 fein illum. Kupfertafeln. Wien 788—92. gr. Lex.-Format in eleg. Hlbfrzb.

Pauli, allgem. Preuß. Staatsgeschichte. 8 Bde. in 4. Halle 760—69.

[3481.] C. G. Scherbarth in Gera offeriert billigst: 1 Gehler, physikal. Wörterbch. so weit es bis jetzt erschienen.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[3482.] Brockhaus und Avenarius in Leipzig und Paris suchen, bitten jedoch um vorherige Preisangabe:

- 1 Deutliche Anweisung zum Schachspiel, daraus man selbst alle Vortheile und Handgriffe ohne Anführung erlernen, mit sich selbst spielen und sich perfectioniren kann. Frankfurt 1740.
 - 1 Ludus latrunculorum. Stein- oder Schachspiel, vermehrt und verbessert. Frankfurt 1663.
 - 1 Ludus studentium Friburgensium, worin die Regeln der Prosodie durch das Schachspiel gelehrt werden. Frankfurt 1812.
 - 1 Derici Oratio de latrunculorum ludi. Amst. 1687.
 - 1 Sagittari Programma de ludo scacchico. Altenburg 1667 oder 1676.
 - 1 Ueber das Schachspiel und dessen Erlernung aus Büchern. 8. Leipzig, 1787. 8.
 - 1 Ludus scacchici arthentice. London u. Leipzig, 1654.
- Ferner über Schachspiel in Italienischer Sprache, von:
- Carrera, 1617.—Ciccolini, 1621.—Damioro, 1524.—Gianutio, 1597.—Piacenza, 1683.—Lucena.—Ruy Lopez. 1561.—Salvio, 1634.—Severino. 1690.
- Ferner über Schachspiel in Englischer Sprache, von:
- Barbier, 1745.—Bertia, 1735.—Dalvio oder Dario Irwins, 1795.
- Ferner:
- 6 Simonis, Lexicon manuale hebraicum. Halle, 1793.
 - 1 Euler, Anleitung zur niederen und höheren Algebra. 3. Frankfurt, Fleischer.
 - 1 Eustathii prooemium commentariorum Pindaruorum, ed. Schneidewind.
 - 1 Rask, Isländische Grammatik, Deutsche Uebersetzung.
 - 6 Theologia dogmatica, polemica, scholastica et moralis R. R. Patrum societatis Jesu Christi. 13 Tomi. 8maj. Wirceburgi, 1766—71.

[3483.] S. Höhr in Zürich sucht zu billigem Preise:

- 1 Matter's leichtenfältige Predigten über die Stationen des Kreuzweges. Augsburg 1806.

[3484.] G. A. Grau in Hof sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Kupfertafeln, chirurgische. Weimar, L.-Ind.-Compt.

[3485.] Die Schulze'sche Buchh. in Oldenburg sucht:

- 1 Klöntrupp, Handbuch der Rechte und Gewohnheiten. 3 Bde. 4. Osnabrück.

[3486.] J. Bagel in Wesel sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Krämer, Encyklopädie. 117. Bd. am liebsten roh, sonst jedoch auch gebunden.

[3487.] Karl Winter in Heidelberg sucht:

- 1 Scherzi glossarium medii aevi ed. Oberlin. 1783—85. Strassburg. 2 vol.
- 1 Wiarda, Geschichte und Auslegung des Salischen Gesetzes. Aurich 1809. (Müller in Bremen.)

[3488.] Ferd. Dümmler in Berlin sucht unter vorheriger Preisangeige:
1 Baur, über die Natur des Kriegs in Tirol. 1812.
Mannheim.

[3489.] Die Vereins-Buchhandlung in Berlin sucht und bittet um vorherige Preisangeige:
1 Ide, System der reinen und angewandten Mechanik.
3 Bde. 802. Braunschweig, Reichardt.

[3490.] H. Asher in Berlin sucht unter vorheriger Preisangeige:
3 Sagittarii introductio in histor. eccles. 4. Jena 1794.
3 Renaudet liturgia orientalis. 4.
1 Surius, Vita Sanctorum. 4 Voll. Folio.
1 Petavii opus de Theologicis dogmatibus, auct. in
hac editione libr. de Concil. Trident., Interpret. dis-
sert. eccl. lib. II. Diatribe de potestate consecrandi
lib. VIII. de Poenitentia publica et Notulis T. Ale-
thini (J. Clerici). 6 Vol. Folio. Antwerp. 1700.

[3491.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Koheue, Geschichten für meine Söhne. (Fehlt b. Cotta.)
1 Homer in Zeichnungen nach Antiken von Lischbein u.
Schorn, 2. 6. u. 8. Heft. (Fehlen bei Cotta.)

[3492.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:
1 Jean Paul's Werke. 1—10. Bd. j. der Ausgabe, die,
complet, jetzt 40 fl. kostet.
1 Flora Europaea oder colorirte Abbildungen aller euro-
päischen Pflanzen mit deutscher, französischer und latei-
nischer Erklärung.
1 Oeuvres de Boileau Despreaux avec des éclaircisse-
mens historiques, donnés par lui même, nouvelle
édition, corrigée et augmentée d'un grand nombre
de remarques historiques et critiques. Enrichie de
figures grav. par Bern. Picart. Amsterdam chez
Franç. Changuion 1743.
1 Systeme de la nature ou des loix du monde morale
par Mirabeau. Londres 1770.
Lemberg, den 9. Juni 1838.

Joh. Millikowski.

[3493.] Joh. Dav. Sauerländer in Frankfurt a. M.
sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Berzelius, Jahresbericht. 1.—3. Jahrgang. (Laupp.)
Fehlt bei dem Verleger.

[3494.] Wilh. Härtel in Leipzig sucht:
1 Frank, System einer vollst. med. Polizei. 5. Bd. apart.
(Fehlt bei Cotta.)

[3495.] Dr. Jacobson in Dresden sucht und bittet um
Preisanzeige durch R. Grieße in Leipzig:
2 Panegyrici veteres ed. Arntzenii. Traj. ad Rh. 2. Bd.
1 Heynii opuscula acad. Gött. Vol. IV.

Übersetzungs-Anzeigen.

[3496.] Übersetzungs-Anzeige.
In meinem Verlage erscheint demnächst eine Übersetzung von
Histoire de la vie et de la mort de M. de Talley-
rand par S. D... und
Mémoire sur M. de Talleyrand par Ch. Place et
J. Florens.
Cassel, den 10. Juli 1838.
J. C. Krieger'sche Buchhandlung
(Th. Fischer).

[3497.] Übersetzungs-Anzeige.
Eine Übersetzung von
Douze Cents Secrets, recettes, procédées et remè-
des etc. Paris 1838,
erscheint bei mir in Commission.
Cassel, den 14. Juli 1838.
J. C. Krieger'sche Buchh.
(Th. Fischer).

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[3498.] Da unser Vorrath von „Röslein, Heilart des Blut-
hustens“ zu Ende geht, so ersuchen wir diejenigen Handlun-
gen, welche davon Gr. ohne Hoffnung auf Absatz lagern, die-
selben gef. zurücksenden zu wollen.
Stuttgart, 9. Juli 1838.
Hochachtungsvollst

J. Becker'sche Buchhdg.

[3499.] Viele Handlungen haben das als Rest von mir ver-
sandte 4. Heft von Fischart's christl. Predigtbuch noch
nicht remittirt; ich ersuche daher selbige um schleunige Ueber-
machung desselben.
Sangerhausen, den 13. Juli 1838.

S. E. Dittmar.

[3500.] Wer sich von v. Sydow, der allezeit fertige
Lischredner ic. keinen Absatz verspricht, wolle dies Schrif-
ten gef. remittiren, da der Vorrath gänzlich vergriffen ist.
Sangerhausen, den 13. Juli 1838.

S. E. Dittmar.

Vermischte Anzeigen.

[3501.] Coesfeld, den 1. Juni 1838.

P. P.

Hierdurch beeubre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass
ich neben meinem hiesigen Geschäfte nun auch in Mü-
nster eine Buchhandlung unter der Firma:

Riese'sche Buchhandlung in Münster
für deutsche und ausländische Literatur.
errichtete.

An diesem Etablissement habe ich meinen ältesten
Sohn, Eduard Riese, welcher längere Zeit hier und
auswärts im Buchhandel thätig war, betheiligt, und ihm
die Führung des Geschäfts übergeben; er wird für dasselbe
unterzeichnen, und Sie wollen daher seiner Unterschrift
gleich der meinigen vollkommenen Glauben beimesse.

Zur Vereinfachung der Geschäfte habe ich mich ent-
schlossen, das Sortiment, welches ich hier bedarf, von dem

Münster'schen Geschäfte für dessen Rechnung zu beziehen, und ersuche Sie demnach um die Gefälligkeit,

- 1) der Handlung in Münster ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen;
- 2) alle für meine hiesige Handlung bestimmten Fortsetzungen, Reste etc. von nun an dem Münster'schen Etablissement für dessen Rechnung zukommen zu lassen;
- 3) künftig keine Neuigkeiten mehr hierher zu senden, dagegen aber die Münster'sche Handlung mit den neuen Erscheinungen in doppelter Anzahl (mit Ausnahme von evangelisch-theologischen Werken, Romanen und Lokalschriften) zu versehen. Von katholischen Schriften und Almanachen dagegen wollen Sie immer 4 Exemplare à condition senden;
- 4) alle Anzeigen, Novazettel, Circulaire u. dergl. so neu als möglich nach Münster expediren zu lassen. Doch bitte ich auch um gleichzeitige aparte Zusendung derselben an die Coesfelder Handlung, und für die Letztere um 300 Anzeigen mit Firma zur unentgeltlichen Verbreitung. — Zugleich ersuche ich um 2 Exemplare Ihres vollständigen Verlagskataloges.

Die Commissionen beider Geschäfte werden
die läbliche Arnold'sche Buchh. in Leipzig,
Herr Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M., u.
Herr Paul Neff in Stuttgart,
meine bisherigen Commissionaire, zu besorgen die Güte haben.

Für das Zutrauen, womit man mir seit Errichtung meiner nun beinahe 10 Jahre bestehenden Buchhandlung entgegen kam, meinen herzlichsten Dank abstattend, bitte ich, solches dem neuen Etablissement in gleichem Maasse zu Theil werden zu lassen, und grüsse Sie hochachtungsvoll

Ihr ergebener
Hofkammerrath B. Riese,

[3502.] Circulaire.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir neben unserm, bereits seit Jahren bestehenden lithographischen Institute auch eine

Kunst-, Landkarten- und Schreibmaterialien-Handlung

allhier errichtet haben, und bitten höflichst, uns Ihre Novitäten-Zettel recht bald, oder lieber die zu versendenden Gegenstände alsbald nach Erscheinen zukommen zu lassen; wir werden es an Nichts fehlen lassen, um Ihren Verlagsartikeln zum schnellen und möglichst starken Absatz zu verhelfen, und durch prompte Erfüllung unserer Verbindlichkeiten uns Ihr Zutrauen zu erwerben wissen.

Es steht uns nicht allein die Stadt Amsterdam, sondern ganz Holland offen, wo wir ausgebretete Verbindungen haben, auch unser Etablissement das Einzige der Art ist, so dass wir, gestützt auf unsere Kenntnisse im Fach, mit Gewissheit auf eine frohe Zukunft rechnen. Unsere Commissionen für Deutschland hat

Herr G. Schubert in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, und wird derselbe bei Credit-Weigerung fest verlangte Artikel baar bezahlen.

Für die Artikel derjenigen Herren Verleger, die auch uns wohlwollend mit Conto-Eröffnung entgegenkommen, werden wir uns bei Vorzug gut verwenden, und empfehlen uns Ihnen mit aller Gunst.

Amsterdam, im Juni 1838.

Mit Achtung und Ergebenheit

J. Vurtheim u. Co.

[3503.] Entgegnung.

Die Zuschrift der „Corporation der Frankfurter Buchhandlungen“, wie solche in Nr. 62 des Börsenblattes abgedruckt ist, beantwortete ich am Tage des Empfanges wie folgt:

„In Erwiederung Ihrer werthen Zuschrift vom 28. Juni, bewundere ich die Consequenz Ihres Verfahrens aufrichtig, nehme die Aufklärung an, und verwahre mich einstweilen nur gegen den in Ihrem höflichen Schreiben gebrauchten lügenhaften Ausdruck: Vertrödelung. Ich bitte diejenigen Handlungen, welche etwa einige Artikel meines Verlages disponirt oder à Conto novo erhalten haben sollten, zu remittieren und zu salbiren, damit meine Firma aus Ihnen, die Thrigie aus meinen Büchern getilgt werden könne.“

In Nr. 27 der süddeutschen Buchhändler-Zeitung habe ich den ganzen Streit zwischen der Corporation und meiner Verlagshandlung ausführlich und mit Abdruck der Original-Documete erzählt; den Nicht-Abonnenten auf diese Zeitung, insofern sie sich weiter für die Angelegenheit interessiren, steht die genannte Nr. auf Verlangen recht gern gratis zu Befehl. Merkwürdig bleibt es, dass dreizehn Sortimentshandlungen einer Verlagshandlung den Credit aussagen, die deren Credit nie verlangte, wohl aber (und theilweise mit realem Verlust, und reinem Gewinn an mancherlei Verdruss) solchen gewährte. Uebrigens suchen sie sich blos das Ansehen zu geben, als ob sie mir das Prävenire gespielt hätten, nachdem sie (wenigstens die Mehrzahl von ihnen) aus untrüglichen Anzeigen entnommen, dass ich, freilich ohne öffentlich damit zu prahlen, mit ihnen die Rechnung aufgehoben. Bereits vier Sendungen Fortsetzungen und eine Novitätsendung, sämmtlich vor Empfang des Absagebriefes expediert, wurden an die oben erwähnte Mehrheit der Dreizehn von mir nicht mehr gesendet.

Niedrig und unwürdig sind die Mittel dieser Frankfurter Herren, sie bestehen nachweislich in Lüge und Verlärmdung!

Stuttgart, d. 12. Juli 1838.

Carl Hoffmann.

[3504.] Nöthige Erklärung.

Viele meiner geehrten Herren Collegen scheinen die in meinem Circulaire vom 26. Juni h. a. gemachte Bemerkung, dass ich zur Oster-Messe 1839 salbiren werde, so verstanden zu haben, als wollte ich erst zu der Zeit die Rechnung von 1837 ausgleichen.

Diese Erklärung bezieht sich indess nur auf solche Artikel, welche ich vom 1. Jan. h. a. an empfing, deren Mehrzahl Hr. Rohland für seine Rechnung übernahm, wie die in 14 Tagen abgehenden specifizirten Auszüge beweisen werden.

Was nun die Saldis von 1837 betrifft, wovon übrigens nur wenige noch im Rückstande sind, so werde ich Sorge tragen, dass diese bis Michaelis gedeckt sind. —

Unangenehme Erfahrungen, die ich machen musste, und die ich hier nicht decouvrir mag, waren die Ursache, dass nicht jeder zur rechten Zeit befriedigt wurde! —

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich diejenigen verehrlichen Handlungen, die mir noch schulden, sich Ihrer Verbindlichkeiten ungesäumt zu entledigen, damit ich mich (was ich übrigens sehr scheue) nicht in die Nothwendigkeit versetzt sehe, die Art und Weise vieler Buchhändler ic., zu mahnen, nachzuhören zu müssen.

Uebrigens sage ich allen denen, mit denen ich in Rechnung zu stehen die Ehre hatte, für geschenktes Vertrauen meinen Dank, und bitte diese, sich auch ferner für meine Unternehmungen bestens verwenden zu wollen.

Sangerhausen, den 12. Juli 1838.

S. E. Dittmar.

[3505.] Alle Handlungen, denen ich aus den Jahren 1830 und 31 für meine ehemalige Buchhandlung in Oppeln schulden sollte, ersuche ich, mir ihren Rechnungsabschluß durch Herrn Schmerber in Frankfurt senden zu wollen, und der sofortigen Zahlung gewärtig zu sein.

Brüssel, den 12. Juni 1838.

Ernst Gräff.

[3506.]



Ungeachtet ich in meinem, den Debit der Belgischen Verlagswerke betreffenden Circulaire deutlich ausgesprochen, daß ich keine Bestellungen à Cond. ausführen kann so gehen mit doch schon jetzt an jedem Postage eine Menge Verlangzettel mit der Bezeichnung à Cond. zu.

Da ich nun dergl. von mir verlangte Werke, die ich selbst auf feste Rechnung nehmen, ja sogar bei kleineren Verlegern, oder bei Autoren und Selbstverleger erschienene oft baar kaufen muß, so sehe ich mich genötigt, hierdurch wiederholt zu erklären, daß ich Bestellungen nur auf feste halbjährige Rechnung ausführe, und zwar so, daß Alles vom 1. Januar bis 1. Juli gelieferte M.-M., und Alles vom 1. Juli bis 31. Decbr. gelieferte O.-M. zahlbar ist. Alle Verlangzettel à Cond. gehen unexpeditiert an den Absender retour.

Nur einzelne sich besonders zum Debit für Deutschland eignende Novitäten werden von mir gleich nach Erscheinen an diejenigen Handlungen unverlangt pro novitate gesandt werden, welche mir den ihnen gefandnen Novitäten-Zettel ausgefüllt retour gesandt haben.

Brüssel, den 10. Juli 1838.

C. Muquardt.

[3507.] Als Antwort auf mehrfache Anfragen, weshalb ich den 2. Bd. des Theaterfreundes nicht einsende, diene hiermit, daß der Druck aus dem Grunde noch nicht begonnen hat, weil die Zahl der Pränumeranten noch nicht die Hälfte der Kosten deckt; ich will gern auf Verdienst und Honorar verzichten, um ein Hülfsbuch zu vervollständigen, welches jedem Sortimentsbuchhändler von großem Nutzen sein muß. Der Subscriptionspr. von 12 R. netto bleibt noch 2 Monate offen.

L. Sernbach jun. in Berlin.

[3508.] Zur Veröffentlichung neuer Verlagswerke erlaube ich mir den hier wöchentlich erscheinenden öffentlichen Anzeiger zu empfehlen. Die gespaltene Zeile kostet einen Silbergroschen; ich trage jedoch ein Drittel der Unkosten, und berechne für die gesp. Zeile $\frac{1}{2}$ gGr., stehe jedoch für die Insertionskosten ganz, falls die Annnonce gänzlich ohne Erfolg sein sollte.

Ankündigungen mit meiner Firma werden unentgeltlich jenem Blatte beigelegt, und bitte ich, mir 400 Exempl. davon zukommen zu lassen.

Herford, d. 12. Juli 1838.

W. Menckhoff.

[3509.] Ankündigungen von Volkschriften.

auf dem Umschlage und als Beilage zur Sonntagschule können wir unseren Herren Collegen als vorzüglich wirksam empfehlen, und bringen ihnen dieselben, die Seite in Petit von ca. 50 Buchstaben oder deren Raum mit 2 R. sächs. oder

9 Kr. rhein. in halbjährige Rechnung. — Gegen Einsendung eines Gratis-Exemplars werden dieselben auch im Werke selbst recensirt.

Beilagen, in Medianduodez gedruckt, expedieren wir vorläufig in 3000 Exemplaren angehobet für 3 R.

Die zum ersten Heft (welches in 10,000 Exempl. verbreitet wird) bestimmten Anzeigen müssen wir uns schleunigst erbitten, da solches bereits am 20. Juli expediert werden soll. Das zweite Heft erscheint einen Monat später.

Leipzig, im Juli 1838.

Literarisches Museum.

[3510.] Da einige Herren Collegen uns Ihre wissenschaftlichen Novitäten in zu geringer Anzahl einsenden, so machen wir hiermit wiederholt bekannt, dass wir stets mit Nutzen gebrauchen können:

8 Medicin und Chirurgie.

6 Orientalische Schriften (in der Ursprache).

8 Almanache.

8 Chemie, Pharmacie.

8 Philologie.

8 Theologie (evangelische).

4 Rechtswissenschaft.

2 Schöne Wissenschaften, Gedichte.

2 Erd- und Reisebeschreibung.

1 Veterinärkunde.

1000 Ankündigungen mit Firma.

4 Placate.

Bonn u. Leyden, im Juli 1838.

König u. van Borcharen.

[3511.] Meyer u. Zeller, vormals Ziegler u. Söhne in Zürich, erbitten sich Neuigkeiten in folgender Anzahl:

3—4 Theologie und Andachtsbücher, protestant.

1 " " " " cathol.

2 Medicin.

2 Rechts- und Staatswissenschaft.

2 Geschichte.

2 Pädagogik.

2 Philologie.

2 Naturwissenschaften.

2 Technologie und Gewerbekunde.

4—5 Taschenbücher, davon 1 in Albo.

3 Schöne Literatur (sehr vorzügliche 4).

3 Jugendschriften.

Aus allen übrigen Fächern nur das Gediegene in einfacher Anzahl. Eigentliche Kunstsachen, so wie gewöhnliche Romane und Schriften von zu speciellem Localinteresse werden ganz verbeten.

[3512.] Meinen verehrlichen Herren Collegen, welche mir Ihre Neuigkeiten bisher nicht zukommen ließen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich solche mit Ausnahme von Flug- und Localschriften unverlangt annehme, und ersuche Sie, mir selbe im gemeinschaftlichem Interesse stets in doppelter und mehrfacher Anzahl zufinden zu wollen.

Prag, den 14. Juni 1838.

Franz Scheib.

[3513.] Bitte zu beachten.

Ich ersuche die lobl. Verlagshandlungen, mir von medizinischen Werken gleich nach Erscheinen 10 Exemplare à Cond. zu senden, katholische und protestantische Theologie 3 Exempl., von den übrigen Fächern durchgehends 2 Exemplare, mit Ausnahme der Romane und Theater, die ich mir ganz verbitten muß.

Risingen, den 1. Juli 1838.

Gundelach'sche Buchhandlung.
G. Ed. Köpplinger.

[3514.] Von allen Taschenbüchern für 1839 erbitte ich mit folglich nach Erscheinen 4 Expl. à Cond.

L. Sart in Leipzig.

[3515.] Von sämtlichen für das Jahr 1839 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mit 2 Exemplare zur Post durch Herrn Hofmeister in Leipzig.

Berlin d. 14. Juli 1838.

Gustav Cranz.

[3516.] Von allen neu erscheinenden Schriften über die Kölische Angelegenheit, gemischte Chen u. dergl. bitte ich, mir nur 2 Exempl. pro nov. zu senden.

Koblenz, 4. Juli 1838.

K. Bädeker.

[3517.] Commissions-Veränderung.

Dass von heute an

Herr Gustav Wuttig in Leipzig die Besorgung meiner Commissionen übernommen hat, mache ich meinen Herren Collegen hierdurch bekannt.

Jena, d. 15. Juli 1838.

August Schmid.

[3518.] In einer bedeutenden Universitäts-Stadt der schönsten und reichsten Gegenden Deutschlands ist eine seit mehr als funfzig Jahren im besten Flore bestehende Sortimentsbuchhandlung um den billigen und fixen Preis von 20,000 fl. rhein. zu verkaufen. Dieselbe trägt nach dem jetzigen Bestande einen jährlichen reinen Gewinn von circa 5000 fl., und kann durch einen thätigen und mit dem nöthigen Fonds versehenen Mann noch wenigstens um die Hälfte gesteigert werden. Ein Theil des Kaufschillings kann gegen 40 Verzinsung stehen bleiben.

Zahlungsfähige Liebhaber erfahren das Nähere auf frankirte Briefe von der Redaction dieses Blattes.

[3519.] Verlag - Verkauf.

Um mich mit größeren Kräften dem Sortiments-Geschäft widmen zu können, beabsichtige ich, meinen sämtlichen Verlag, Bücher und Musikalien, entweder ganz oder theilweise billig zu verkaufen, und bitte darauf Reflektirende, den Katalog von den Herren Fischer u. Fuchs zu verlangen, und sich wegen des Räthers an mich zu wenden.

Magdeburg, den 11. Juni 1838.

S. Richter.

[3520.] In einer Stadt von 50,000 Einwohnern im Königreich Preußen soll eine Buchhandlung, verbunden mit der einzigen Musikalienhandlung und Musikalien-Leihinstitute im Orte, nebst Bibliothek, entweder mit diesen zusammen oder jede einzeln, Familien-Verhältnisse wegen, verkauft werden. Die Kaufsumme würde für das Ganze etwa 8000 f. betragen, wovon zwei Drittel stehen bleiben könnten. Geneigte Offerten besorgt die Redaction des Blattes unter der Chiffre T. F.

[3521.] Der Besitzer einer blühenden, mit einem guten Verlage verbundenen, Sortimentsbuchhandlung, in einer durch Behörden und zahlreiche Garnison belebten Kreishauptstadt des preußischen Staates, hegt den Wunsch, dieselbe an einen soliden und thätigen Käufer zu überlassen. Das Geschäft erfreut sich einer guten Kundshaft, ist sehr gut renommirt, und den Ortsverhältnissen gemäß hinreichend assortirt. Zur Anzahlung sind 6000 f. erforderlich, und kann der Rest des Kaufgeldes auf einige Jahre gegen genügende Sicherheit stehen bleiben. Wer darauf zu reflectiren beabsichtigt, wolle seine Adresse unter K. L. Herrn A. Frohberger in Leipzig franco zur Weiterbeförderung einsenden; — Anfragen, welche lediglich Befriedigung der Neugier zum Zwecke haben, werde höflichst verbeten.

[3522.] Ein junger Mann von 28 Jahren, der seit 12 Jahren in allen Branchen des Buchhandels arbeitete und dem Geschäft mit Lust und Liebe ergeben ist, sucht jetzt oder zu Michaelis eine anderweitige Stelle, wo ein gewandter, thätiger und gebildeter Mann auf längere Zeit gewünscht wird.

Geneigte Offerten mit A. O. Z. wird Hr. Engelmann in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

[3523.] Ein junger Mann, 25 Jahr alt, militärfrei, der in einer namhaften Sortiments- und Verlagshandlung Baierns gelernt, dann noch ein Jahr dort als Gehülfe gearbeitet hat, und jetzt seit 3 Jahren in Norddeutschland conditionirt, wünscht zum 1. October oder 1. November d. J. eine Gehülfenstelle, am liebsten in Baiern, zu erhalten. Auch würde derselbe sich gestrauen, die Leitung eines Filialgeschäftes zu übernehmen. — Auf geneigte Anfragen unter der Chiffre H. Nr. 10 ertheilt Herr E. F. Steinacker in Leipzig gefällige Auskunft.

[3524.] Anerbieten.

Ein gebildeter junger Mann, der sich durch langwierige Krankheit in eine traurige Lage versetzt sieht, bittet die geehrten Herren Buchhändler, ihn mit Correcturen, hauptsächlich in Technologie, Mechanik, wie auch Geschichte, Belletristik u. dgl. zu beschäftigen; auch würde er sich gern mit Schreibereien, Coloriren und Übersetzungen aus dem Französischen abgeben. Geneigte Berücksichtigungen bittet derselbe unter Adresse B. H. bei Herrn Frohberger gefälligst abzugeben.

[3525.] Familiennachricht.

Nach anderthalbjähriger Krankheit wurde mir gestern meine gute Frau, Wilhelmine, geb. Hesekiel, durch den Tod entrissen. Seit Anfang des Jahres schon mußte ich die Hoffnung zu ihrer Genesung aufgeben, und seit zwei Monaten war ihr Dasein nur noch ein Ringen mit dem Tode.

Unter diesen betrübenden Verhältnissen, wo die Sorge für die Entschlafene fast ausschließlich alle meine Kräfte in Anspruch nahm, vermochte ich nicht, Ruhe und Fassung zu Geschäftsen zu behalten; es sind deshalb einige Rechnungen des vor. Jahres noch nicht regulirt. Dies soll nun sehr bald geschehen, und bitte ich diejenigen Handlungen, die es betrifft, um nur noch kurze Geduld.

Dessau, den 14. Juli 1838.

C. G. Ackermann.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 7. Juli.

- Allonville (Comte de), mémoires secrets de 1770 à 1830. T. 1 et 2. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Badon, E., Montbrun, ou les Huguenots en Dauphiné. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Brot, A., Seule au monde. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Buchon, J. A. C., choix de Chroniques etc. — Négociations du président Jeannin. 8. Paris. 10 fr.
 Carlowitz (Mme la baronne de), La femme du progrès, ou l'émanicipation. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Chailly, C., influence de l'opium et de la saignée sur les Contractions Utériens. 8. (1½ f.) Paris.
 Craon (Princesse de), Une soirée en famille. 18. Brux. 3 fr.
 Danjou, F., archieves curieuses de l'histoire de France. T. 4. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Dante, L'enfer, trad. en vers p. J. A. Mongis. 8. Paris. 6 fr.
 Dobel, P. (Conseiller du collège de Russie), Sept années en Chine. Trad. du Russe. 8. Paris. 6 fr.
 Esquirol, E., des Maladies mentales. 2vol. Av. 27 pl. 8. Brux. 16 fr.
 Fortoul, H., Grandeur de la vie privée. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Francoeur, L. B., Uranographie. 6e éd. 8. Brux. 7 fr. 50 c.
 — Géométrie analytique. 8. Brux. 4 fr.
 Jacob, P. L., Les Francs Taupins, hist. du tems de Charles VII. 6vol. 12. Paris. 6 fr.
 Karr, A., Einerley. 2vols. 18. Brux. 7 fr.
 Lettres à mes filles sur mes voyages en Sibérie et en Chine. 1833 — 1834. Par le comte C. de Sainte-A. 8. (6½ f.) Lille.
 Luchet, A., Frère et soeur. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Müller, J. de, histoire universelle, trad. p. J. G. Hess. 2vol. 8. Brux. 15 fr.
 Perrin, M., L'amant de ma femme. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Piton, E. C., abrégé de l'histoire des voyages modernes dans les cinq parties du monde. 3e éd. 2vol. 12. Paris. 6 fr.
 Place, Ch., et J. Florens, mémoires sur Talleyrand. 8. Paris. 4 fr.
 Raisson, H., la chronique du Palais-de-Justice. T. 1. 2. 8. Paris. 15 fr.
 Renouard, A. C., traité des Droits d'Auteur, dans la littérature, les sciences et les beaux-arts. T. 1. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Rilliet et Barthez, Maladies des Enfans. Affections de poitrine. 1re partie. Pneumonie. 8. (14½ f.) Paris.
 Scribe, E., Tonadillas, ou historiettes en action. (Pièces dram.) 1ière serie, 2vol. 8. Paris. 15 fr.
 Wronski, H., pétition aux deux chambres législatives de France sur la barbarie des Chemins de Fer, et sur la réforme scientifique de la locomotion. 4. (4 f.) Paris.

Italienische Literatur. Mai.

- Barbieri, G., Orazioni quaresimali ed altre nuove opere. Vol. 5—8. e ultimo. 12. Milano. Feder Bd. 3 L., in 18. jeder Bd. 2 L.
 Barcellotti, G., questioni di Medicina legale. Vol. 1. 12. Milano. 6 L. 27 c.
 Berti, G., Panegirici e Sermoni. 8. Livorno. 6 L. 72 c.
 Bertinatti, F., elementi di Anatomia fisiologica applicata alle belle arti figurative. Vol. 1. 8. Torino.
 Giebt 2 Bände mit Atlas, die zusammen 40 L. kosten werden.
 Bianchi, G., trattato sulla sfera armillare corredata delle più interessanti notizie astronomiche. 18. Firenze. 1 L. 50 c.
 Borelli, J., sull' efficacia dell' atropo Belladonna nella cura dell' ernia incarcerata. Lucca.
 Canziani, G., principii elementari di Frenologia. 8. 2 L. 31 c.
 Carrer, L., Prose e Poesie. Vol. 3 e 4 (ultimo.) 24. Venezia. 5 L. 22 c.
 Casoretti, G., Lanciotto Malatesta, tragedia. 16. Venezia.
 Casotti, M. de, Il Bano Horvath. Storia del XIV. secolo. 2tomi. 16.
 Colla, A., Giornale astronomico per l'anno 1838. 8. Parma. 1 L. 20 c.
 Cozzi, A., storia dei più grandi progressi della scienza elettrica. 8. Firenze.
 — — sulle applicazioni della forza elettro-chimica della pila all' analisi dei sali metallici sciolti in liquidi organici vegeto-animali. 8. Firenze.
 Dalmazzone, A., sulla neurite del sistema dei vasi sanguigni. 8. Torino. 1 L. 50 c.
 Eletta di Monumenti più illustri e classici sepolcrali ed onorari di Bologna e suoi dintorni. Fasc. 1. Fol. Bologna.
 Galleria universale di tutti i popoli del mondo, ossia storia dei costumi, religioni, riti, governi etc. Fasc. 1 in-4. a 2 colonne. (20 p. e 5 tav. lit.) 87 c. Giebt 2 Thile. in 4 Bände. in 10 Fasc.
 Feder Fasc. zu obigem Preise, oder illum. 1 L. 74 c.
 Garzetti, G. B., della storia e della condizione d'Italia sotto il governo degli imperatori romani. Vol. 1. F. 1. 8. Milano. 1 L. 74 c.
 Granelli, Quaresimale e Panegirici. 8. Livorno. 6 L. 22 c.
 Guicciardini, F., storia d'Italia. in-8. a 2 col. Lugano. 29 L. 12 c.
 Hartmann, F. C., lo spirito dell'uomo nei suoi rapporti colla vita fisica. Trad. dal ted. 2vol. 8. 6 L. 72 c.
 Lissoni, A., Frasologia italiana. Fasc. XI. (Dizionario delle italiane eleganze, Vol. II. Fasc. 5. (Gi—Jn.) 8. 2 L. 61 c.
 Manzoni, A., sulla morale cattolica. 8. Sannunato. 1 L. 68 c.
 Memorie di Matematica e di Fisica della società italiana delle scienze res. in Modena. T. 21. (Memorie di Fisica.) C. 8 tav. 4. Modena.
 Memorie scelte di Geografia, Viaggi e Costumi. T. 1. 1a Serie. Fasc. III, IV e V. 8. Bologna. Für 2 Bände 10 L. 76 c.
 Novelliere, il, contemporaneo italiano e straniero. Vol. 8. 24. Venezia. 1 L. 30 c.
 Rasori, Opere complete. in-8. a 2 col. Firenze. 5 L. 60 c.
 Riva, G., Sito di Roma. 8. (di pag. 64 e gran pianta di Roma antica.) Padova.
 Romani, F., Parisina. Trag. lir. 8. Vicenza.
 Rosellinus, H., elementa linguae Aegyptiacae vulgo Coptae. 4. Roma. (136 p.)
 Santarelli, M., Opere mediche. Vol. 1. 8. Macerata.
 Scamozzi, N., l'idea dell' Architettura universale. 2vol. 8. e atl. di 38 tavole. 24 L. 75 c.
 Scarpa, Malattie degli Occhi. in-8. a 2 col. Firenze. 6 L. 72 c.
 Schopenhauer, G., Gabriella. Vol. 1. 32. Milano. 1 L. 30 c.
 Steigentesch, A., Gl'indizii del matrimonio, commedia; e C. L. Costenoble, Tre eredi senza eredità. 8. Venezia. 1 L. 30 c.
 Strenna Piémontese. 1838. 12. Torino.
 Sturm, C. C., le opere di Dio. Tradd. Vol. 2—5. 16. Venezia. Feder Band 1 L. 30 c.
 Sulzer, G., viaggio da Berlino a Nizza. Trad. dal ted. 16. Milano. 3 L.
 Valsecchi, A., Quaresimale e Panegirici. 8. Livorno. (P. 592.)
 Villa, T., lezioni di Eloquenza. 5a Ed. 32. Firenze. 1 L. 96 c.